

Familie in Gesellschaft, Wissenschaft und Kunst (Erlangen, 24-25 Sep 16)

Kunstpalais, Erlangen, 24.-25.09.2016

Milena Mercer

Dicker als Wasser? Konzepte von Familie in Gesellschaft, Wissenschaft und Kunst

Angesichts sich wandelnder Realitäten fällt es immer schwerer zu definieren, was eine Familie ausmacht. Die Tagung zur Ausstellung "Dicker als Wasser. Konzepte des Familiären in der zeitgenössischen Kunst" im Kunstpalais betrachtet dieses interdisziplinäre Thema aus verschiedenen Perspektiven und soll zur Diskussion des Modells Familie anregen. In den USA haben die Family Sciences bereits eine lange Tradition, in Deutschland hingegen ist die Familienforschung zumeist in einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen verankert. Die Tagung bringt daher KünstlerInnen und ReferentInnen u. a. aus Soziologie, Kunstgeschichte, Medienpädagogik, Literatur- und Kulturwissenschaften zusammen, die in drei Sektionen mit Vorträgen, einer Lecture Performance und einer abschließenden Podiumsdiskussion unterschiedliche Blickwinkel auf die Familie präsentieren.

Samstag, 24. September 2016

10:00 Uhr

Begrüßung: Amely Deiss (Leiterin Kunstpalais)

Einführung in die Ausstellung: Ina Neddermeyer (Kuratorin, Zeppelin Museum Friedrichshafen)

Einführung in die Tagung: Dr. Elena Zanichelli (Mitglied der Forschungsgruppe wohnen +/- ausstellen, Mariann Steegmann Institut. Kunst & Gender / Universität Bremen)

Familie im Wandel

Moderation: Milena Mercer (Kuratorische Sammlungsbetreuerin, Kunstpalais)

10.30 Uhr

Dr. Sabina Enzelberger (Soziologin, FAU Erlangen-Nürnberg)

Aufstieg, Fall und Wiederkehr der bürgerlichen Familie. Familie im sozialen Wandel

11:15 Uhr

Prof. Dr. Renate Liebold (Soziologin, FAU Erlangen- Nürnberg)

LiebesErklärungen. Die Perspektive der Soziologie auf ein großes Gefühl

12:00 Uhr

Dr. Larissa Pfaller (Soziologin, FAU Erlangen-Nürnberg)

Sie haben 10 neue Freundschaftsanfragen. Zur Soziologie der Freundschaft

13:00 Uhr

Mittagspause

14:30 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit Ina Neddermeyer

Doing Family

Moderation: Dr. Larissa Pfaller

15:30 Uhr

Verena Jaekel (Künstlerin, Berlin)

Familiengeschichten

16:15 Uhr

Katrin Schlör (Medienpädagogin, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg)

„Wo is'n dein papa? Im skype ne!“. (Audio)visuelle Social Media-Praktiken von Familien in Perspektive von Doing Family

17:00 Uhr

Felicita Reuschling (Kuratorin und Autorin, Berlin)

Sie nennen es Leben, wir nennen es Arbeit. Biotechnologie, Postutopie und die Re/produktion der Familie im 21. Jahrhundert

18:00 Uhr

Lecture Performance von Johannes Paul Raether (Künstler, Berlin)

Transformalor IKEAE / (Transformella subsp. malor)

Sonntag, 25. September 2016

Den (Bild-)Rahmen sprengen. Die Un/Ordnungen der Familie

Moderation: Dr. Elena Zanichelli

10:00 Uhr

Prof. Dr. Christina Strunck (Kunsthistorikerin, FAU Erlangen-Nürnberg)

Mutterschaft und Herrschaft. Umbrüche im 18. Jahrhundert

10:45 Uhr

Dr. Sabine Fellner (Kuratorin und Autorin, Wien)

Rabenmütter. Zwischen Kraft und Krise

11:30 Uhr

Bert Rebhandl (Journalist, Filmkritiker, Herausgeber von Cargo – Film / Medien / Kultur, Berlin)

Significant Others. Objektwahl, Wiederholungszwang und unendlicher Aufschub postfamilialen Sitcoms

12:30 Uhr

Mittagspause

13:45 Uhr

Prof. Dr. Andreas Bernard (Kulturwissenschaftler, Leuphana Universität Lüneburg)

Der Storch mit der Spritze. Neue Reproduktionstechnologien und die Ordnung der Familie

14.30 Uhr

Podiumsdiskussion: Die Zukunft der Familie

Moderation: Amely Deiss

TeilnehmerInnen: Prof. Dr. Andreas Bernard, Bert Rebhandl und Dr. Elena Zanichelli

Die Teilnahme an der Tagung ist für alle Interessierten kostenfrei.

Quellennachweis:

CONF: Familie in Gesellschaft, Wissenschaft und Kunst (Erlangen, 24-25 Sep 16). In: ArtHist.net, 21.09.2016. Letzter Zugriff 13.07.2025. <<https://arthist.net/archive/13763>>.